

Erscheinen wird das Magazin künftig bis zu sechs Mal jährlich vor großen Industriemessen. Der kostenfreie Bezug ist sehr einfach. Im Rahmen einer Mitgliedschaft bekommt man es automatisch per E-Mail. Der Rest der Welt kann es über die Portale der CNC-Arena und den VDMA-Verlag aufrufen.

Wer die jeweils aktuelle Ausgabe nicht verpassen möchte, sendet einfach einen kurzen Hinweis an [magazin@cnc-arena.com](mailto:magazin@cnc-arena.com).

Ansprechpartner in der CNC-Arena

---

**Frank Nolden**

Tel. 02173 2037117

[info@cnc-arena.com](mailto:info@cnc-arena.com)

---

---

## Pilotprojekt Ausbilderqualifizierung erfolgreich beendet

---

**Die VDW-Nachwuchsstiftung hat zusammen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung im Zeitraum vom 01. September 2009 bis zum 30. April 2011 ein Ausbilderprojekt für die Regionen Ostwestfalen und Köln durchgeführt. 39 Ausbildungsbetriebe mit 63 Ausbildern nahmen an 23 Fortbildungs- und Workshopangeboten zum Thema „Rechnergestützte Fertigung CAD/CAM/CNC“ teil.**

Zum Abschluss des Pilotprojektes tauschten bei mehrtägigen Workshops in Brakel und Erkelenz betriebliche Ausbilder und schulische Lehrkräfte ihre Erfahrungen aus. In diesen Workshops stand die didaktische Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten fachlichen Inhalte im Vordergrund. „Wir haben vor allem wertvolle didaktische Tipps bekommen, die wir für unsere tägliche Arbeit gut gebrauchen können“, berichtet Klaus Happe, Ausbilder im Bereich der Zerspanungstechnik im Kolping-Berufsbildungswerk Brakel.

Themen in den Workshops waren die Umsetzung der technologischen Innovationen im Ausbildungsbereich „Rechnergestützte Fertigung“ und der Einsatz von Schulungsunterlagen zur Unterstützung des Lernens. Ziel war es, die betriebliche und schulische Ausbildung enger zu verzahnen. Arbeits- und Geschäftsprozesse sollen optimal

miteinander abgestimmt werden, um damit eine aktive Lernortkooperation Betrieb – Schule zu initiieren und zu fördern.

Das Projekt wurde von Ausbildern und Lehrern sehr positiv beurteilt. „So qualitativ hochwertige und am neuesten Stand der Technik ausgerichtete Fortbildungen hatten wir seit Jahren nicht“, berichtet Alfred Löhr vom Berufskolleg Erkelenz. Es sei wichtig, die Veränderungen der Technik in die Schulen und Ausbildungsbetriebe zu tragen.



Das Bild zeigt die Ausbilder und Lehrer des Workshops in Brakel. Dass alle die gleiche Sprache – nicht nur die Programmiersprache – verwenden, haben sie unter anderem dem Ausbilder-Pilotprojekt der VDW-Nachwuchsstiftung zu verdanken.

Ebenfalls soll der Einsatz von aktuellen Schulungsunterlagen im Betrieb und in der Schule zu einer lebendigen Lernortkooperation beitragen. Dazu hat die VDW-Nachwuchsstiftung in den Pilotregionen regionale Arbeitskreise eingerichtet. Sie setzen sich aus Ausbildern, Lehrern der Berufskollegs aus dem Bereich der „Rechnergestützten Fertigung“ und Mitarbeitern der VDW-Nachwuchsstiftung zusammen. So wurden in dem Pilotprojekt Themen zur CAD-, CAM- und CNC-Ausbildung bearbeitet und gemeinsame Unterrichts- und Ausbildungskonzepte entwickelt. Ebenso standen die Erörterung berufspädagogischer Themen und der Austausch von Ausbildungsprojekten im Vordergrund. Durch die Absprache, Bearbeitung und Vorstellung von gemeinsamen Lernträgern wurde die Lernortkooperation zwischen Ausbildungsbetrieben und Berufskollegs verstetigt und nachhaltig gefördert.

Die VDW-Nachwuchsstiftung ist bestrebt, das Pilotprojekt nun auch landesweit in Nordrhein-Westfalen fortzuführen.

Ansprechpartner in der VDW-Nachwuchsstiftung

---

**Michael Urhahne**

Tel. 05205 74-2553

[m.urhahne@vdw-nachwuchsstiftung.de](mailto:m.urhahne@vdw-nachwuchsstiftung.de)

---